

Die Angabe, daß Prof. Baethgen zum Präsidenten bestimmt wurde, ist ungenau, richtig ist, daß eine "Wahl" vorgenommen worden ist. Vor der Wahl wurde den Teilnehmern mitgeteilt, daß die amerikanische Militärregierung gegen meine Person Einspruch erhoben habe, weil ich während der Nazizeit Rektor gewesen und von der NS Regierung zum Präsidenten ernannt worden sei. Ob diese Mitteilung auf Wahrheit beruhte, von wem dieser Einspruch erhoben worden ist, ob mündlich oder schriftlich, ist nicht überprüft worden, ich selbst habe mehrmals deshalb angefragt, aber nie eine Auskunft über diesen Punkt erhalten. Dagegen hat die zuständige amerikanische Militärregierung in einer Note dem bayerischen Kultusministerium mitgeteilt, daß ich von ihr nie entlassen worden sei und daß von ihrer Seite ein Einspruch gegen mich nicht erhoben werde. Mithin beruhte also die "Wahl" auf einer falschen Voraussetzung und ist zweifellos ungiltig. In einer weiteren Sitzung vom Herbst 1948 hat die gleiche Zentraldirektion allerdings ihr Vorgehen von 1947 als rechtmäßig anerkannt, wogegen der zuständige Referent im bayerischen Kultusministerium es als "gesetzwidrig, unbillig und unanständig" bezeichnet hat.

Ich füge noch an, daß Bayern seit den 1870er Jahre sich immer wieder bemüht hat, die Monumenta Germaniae historica nach München zu bekommen, daß es aber nie Erfolg gehabt hat. Heute ist Bayern tatsächlich im Besitz der Monumenta und nur durch mich und die von mir durchgeführte Verlegung. Daß ich dabei nicht die Absicht gehabt habe, die Monumenta endgiltig von Berlin wegzubringen, sondern nur, sie vor den unmittelbaren Gefahren zu schützen, spielt gegenüber der Tatsache, daß Bayern durch mich in den Besitz der Monumenta gekommen ist, keine Rolle.

Ich sehe davon ab, diese Vorgänge, die im In- und Ausland das peinlichste Aufsehen erregt haben, noch weiter zu besprechen, ich hielt es aber für notwendig, die bayerische Akademie aufzuklären und ihr einen jederzeit aktenmäßig zu belegenden Bericht vorzulegen. Ich bitte, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und in geeigneter Weise zu verwenden, so daß nicht die Akademie in diese Angelegenheit, die kein Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Wissenschaft darstellt, hineingezogen werde.

In ergebener Hochachtung zeichnet

gez.: Th. Mayer

Bayer. Akademie der Wissenschaften

Nr. 8131

Abschrift an

den Herrn Präsidenten der Monumenta Germaniae Historica
Professor Dr. Friedrich Baethgen

München

mit der Bitte um Stellungnahme.

München, 30. Juni 1949

i. A. v. Weisert